

Salzburger Helfer im Dauereinsatz: Vierbeiner lag verletzt am Straßenrand, Vögel

beinahe verhungert

# Junger Fuchs und neun Papageien gerettet



Foto: MARKUS TSCHIEPP

Michael Perkmann pöppelt die geretteten Papageien wieder auf

Alle Hände voll zu tun hatte dieser Tage die Salzburger Tierrettung: Erst mussten die Helfer gleich neun Papageien holen, mit denen es eine Tierfreundin allzu gut gemeint hatte, mit der Versorgung überfordert war. Dann musste ein junger Fuchs gerettet werden, der von einem Auto angefahren wurde und verletzt liegen blieb.

Unglaublich: Gleich neun Papageien hielt eine Frau aus dem Raum München in viel zu kleinen Käfigen in ihrer Wohnung. Nachbarn konnten das Elend nicht mehr mitansehen und erstatteten Anzeige.

VON MANUELA KAPPES  
UND HARALD BRODNIG

Da sich in Deutschland niemand um die Exoten kümmerte, rückte die Salzburger Tierrettung aus. Die Vögel werden jetzt von Michael Perkmann in einem eigenen Papageien-Asyl in Neumarkt versorgt.

„Der Älteste, er ist 40, war 19 Jahre in einem Käfig eingesperrt. Die Vögel sind in einem sehr schlechten Zustand, zum Teil auch total unterernährt“, schildert der Tierfreund. Er pöppelt die Exoten nun auf. „Sie bekommen eine eigene Körnermischung, Obst und Gemüse“, verrät der hauptberufliche Hausmeister.

Das weitere Schicksal der gefiederten Gesellen? „Sie bleiben bei uns“, sagt Perkmann. „Manche können ja bis zu 80 Jahre alt werden.“

Und Tierretter Manfred Ehgartner, der die neun Papageien geborgen hatte, rettete dieser Tage auch einen verletzten Fuchs. „Der lag verletzt am Straßenrand in Unterach am Attersee“, erzählt er. „Wie immer hat sich niemand zuständig gefühlt, also sind wir ausgerückt...“

Jetzt wird Meister Reinecke, er ist vielleicht zweieinhalb Monate alt, von den Tierärzten Stefan Steinhauer und Isabelle Kranzinger, ebenfalls in Neumarkt, versorgt. Die Veterinäre: „Beine und Schwanz sind lädiert, aber er kommt durch.“